Fischarten-Datenblatt

Name:	NILKUGELFISCH, FAKAH-KUGELFISCH, ARABERKUGELFISCH,
Wissenschaftl. Name:	Tetraodon lineatus / fakah
Herkunft:	Ã„gypten: NilmÃ¼ndung bis Zentral- und Westafrika
Größe:	35-40 cm
Beckenlänge:	160 cm
pH-Wert:	7,5
Wasserhärte:	max. 18Â° dGH
Temperatur:	ab 27Â° C
Ernährung:	Schnecken, Muscheln, Krebse, Fische, Lebendfutter aller Art

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	Dieser Kugelfisch wird als Nilkugelfisch, Farakah- oder Fakah-Kugelfisch und Tetraodon lineatus bzw. farakah/fakah gehandelt. Die Preise variieren vom Jungfisch mit 20 Euro bis zum Altfisch mit 150 Euro. Das hÃ¶chste mir bekannte erreichte Alter im Aquarium betrÃ¤gt 15 Jahre. Verhalten In der Kinderzeit scheint dieser Fisch (bei mir!) zu vergesellschaften zu sein. Er interessiert sich nicht fÃ¼r schwimmende, hektische oder ruhige Fische. Einzig mit anderen Kugelfischarten, die "AnnÃ¤herung" suchen, kommt er nicht klar und frisst diese. Er fÃ¤rbt sich dem Bodengrund entsprechend mit einer hellen fast sandigen Grundfarbe und bis zu schwarzen Flecken, wenn der Bodengrund vermulmt ist. Auf reinem Sand oder feinem Kies ist er sehr hell mit einzig dem Augfleck an der Seite. Die Linienzeichnung, welcher er seinen Namen verdankt, prÃ¤gt sich umso mehr aus, desto Ã¤lter er wird. Ab einem Alter von ca. 6 Monaten (mit ca. 8-10 cm) wird der T. lineatus allen anderen Fischen gegenÃ¼ber Ã¤usserst agressiv und wird, falls er noch im Gesellschaftsaquarium ist, den Bestand fressen. Was er nicht fressen kann wird systematisch angefressen bis die Tiere am Boden liegen um diese auffressen zu kÃ¶nnen. Mein Exemplar zumindest ist sehr zutraulich und lÃ¤sst sich schon mit zwischen ChinastÃ¤bchen gehaltenem Fressen fÃ¼ttern. Dieser sehr schnellwÃ¼chsige SÃ¼ÃŸwasserkugelfisch wird in freier Natur Ã¼ber 40 cm groÃŸ, er verhÃ¤lt sich aggressiv gegenÃ¼ber allen anderen Arten. Er durchquert auch das Meer, um von Ã„gypten nach Afrika zu gelangen und kann Salzwasser vertragen. Dauerhaft zu halten sit dieser Kugelfisch allerdings im SÃ¼ÃŸwasser. Gelegentliches Aufsalzen des Wassers und dann wieder AbschÃ¶pfen scheint ihm zu gefallen. Er bildet extrem rote "Augflecken" am Seitenlinienorgan aus, wenn er im Salzwasser ist, ebenso bei intensiver Jagd, z.B. nach Garnelen. Es ist laut diversen Berichten davon abzuraten, mit schnellen Bewegungen in ein Becken mit diesem Fisch zu fassen oder unachtsam in diesem zu hantieren. Ein Biss verursacht eine schmerzhafte Bisswunde. Es ist zu bedenken, dass er Muscheln und Krebse knacken kann. Da wird ein Fingerknochen auch kein groÃŸes Problem sein! Ein Aquarium mit diesem Kugelfisch muss abgedeckt sein, da er sonst

raussprengt! Auch bei potentieller Beute oberhalb der WasseroberflÃ¤che springt er.

Die in Amerika bevorzugte Haltung von bis zu drei T. linatus in einem Becken mit Trenngittern oder Plexiglasscheiben dazwischen ist abzulehnen, da der Fisch stÃ¤ndig unter RivalitÃ¤tsstress steht und irgendwann auch versucht, diese Gitter zu durchrammen. Sollte dies gelingen, werden sich die Kugelfische zerfleischen.

Zusatzinfo: Wie alle Tetraodonten hat auch er vier Zahnleisten (griechisch tetra = vier, odon = Zahn) die stÃ¤ndig nachwachsen und abgenutzt werden mÃ¼ssen.

FÃ¼tterung
Die stÃ¤ndige und regelmÃ¤ÃŸige VerfÃ¼tterung von GehÃ¤useschnecken ist wichtig, um die immer nachwachsenden Zahnpaare regelmÃ¤ÃŸig abzunÃ¼tzen! Am besten legt man sich neben einer (Apfel-) Schneckenzucht auch eine Krebs-/Krabbenzucht an. Zur Krebszucht eignen sich besonders Mamrorkrebse. Anfangs (mit 4-6 cm!) kleine Schnecken (Blasen- Teller und Schlammschnecken) MÃ¼ckenlarven dann Maden, Krabben und spÃ¤ter auch Fisch.Frutti die Mare aus dem Supermarkt bietet sich ebenso wie GarnelenschwÃ¤nze oder Nordseegarnelen an.

Den Jagdtrieb kann man dem Fisch gÃ¶nnen, indem ab und zu lebende Garnelen verfÃ¼ttert werden. RedFire bieten sich hier an, da diese sich schnell vermehren.

Zusatzinfo: In einem Muschelbecken sind Garnelen von Vorteil, da sie den Mulm dermaÃŸen aufarbeiten, dass eine Filtrierung der Muscheln mÃ¶glich wird.

Einrichtung
Er braucht Sand als Bodengrund, da er gerne in den Sand "pustet", diesen quasi mit einem WasserstoÃŸ aus dem Maul heraus nach fressbarem durchwÃ¼hlt. Pflanzen als VersteckmÃ¶glichkeiten sollten keinesfalls fehlen. Am besten eignen sich Amazonas-Schwertpflanzen oder Anubias, da diese relativ feste BlÃ¤tter haben. Man sollte allerdings drauf gefasst sein, dass fast sÃ¤mtliche Pflanzen BisslÃ¶cher haben, da sich der T. lineatus auch auf der anderen Seite befindliche Schnecken holt - mit GrÃ¼neinlage dann.

Fischarten-Datenblatt

Die Schwimmfreudigkeit lÃ¤sst sehr schnell nach und er wird zum LauerjÃ¤ger. Er grÃ¤bt sich in den Sand ein und wartet, bis Beute vorbeikriecht oder schwimmt. Da dieser Kugelfisch Revierbildend ist, dÃ¼rfen weder HÃ¶hlen noch andere VersteckmÃ¶glichkeiten, wie dichte Bepflanzung fehlen. Er ist ein sehr empfindlicher Fisch, und wird mit heftigem Pumpen reagieren, wenn das Wasser zu belastet oder zu wenig Sauerstoff vorhanden ist.

Ein Becken sollte mindestens fÃ¼r einen kleinen Nilkugelfisch (4-10 cm) ab 160 l, fÃ¼r einen mittleren [mit ca. 4 Jahren] (10-20 cm) ab 250 l und fÃ¼r einen Ausgewachsenen (bis zu 40 cm) ab 400 l fassen kÃ¶nnen. Dies sind empfohlene MindestgrÃ¶ÃŸen. GrÃ¶ÃŸer ist natÃ¼rlich immer besser. Ausgewachsen und in einem Becken mit 400 Litern (1,60 m LÃ¤nge) hat so ein wunderbares Tier allerdings etwas von - wie wurde hier so schÃ¶n gesagt - "einem Tiger im KÃ¤fig".

Geschlechtsunterschiede
Ã„uÃŸerlich nicht zu erkennen; bei ausgewachsenen Tieren: MÃ¤nnchen bleiben etwas kleiner.

Zucht
Im Aquarium fÃ¼r den Laien nicht mÃ¶glich - die Tiere sind innerartlich agressiv.
Professionell mit Hormongaben wurden sie schon gezÃ¼chtet, allerdings nur ein Mal.

Quellen:
eigne Erfahrung und Erinnerungen aus Berichten, die ich im I-Net auf der Suche nach Informationen las.
Wikipedia-Artikel zum Lineatus:
http://de.wikipedia.org/wiki/Fisch_im_alten_%C3%84gypten

Copyright Bild: Katharina Scherf